

Kunsthistorische Studienfahrt

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **33 (1928-1929)**

Heft 19

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-319900>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rücktritt vom Amt.

Am 1. Juli trat in St. Gallen die Leiterin des weiblichen Arbeitsamtes von ihrer Stelle zurück, welche sie seit 1905 innegehabt hatte. Wir haben um so mehr Ursache, von dieser Tatsache Kenntnis zu nehmen, als Frau B. Poo einst auch dem Lehrerinnenstand angehört hat und noch heute ein treues und eifriges Mitglied des Schweizerischen Lehrerinnenvereins ist. Die überaus harte Massnahme, welche früher in st. gallischen Landen sogar die wieder allein-stehende Frau vom Lehrberuf ausschloss, veranlasste Frau Poo seinerzeit, sich der sozialen Arbeit zuzuwenden. Eine weibliche Abteilung des städtischen Arbeitsamtes musste eigentlich durch die erste Inhaberin der Stelle im wahren Sinne des Wortes erst geschaffen werden. Was bereits bestanden hatte, war lediglich die Stellenvermittlung. Es kam dabei natürlich sehr auf die geistigen Fähigkeiten und auf die Charaktereigenschaften der Leiterin dieses Amtes an. Zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern als vermittelnde Instanz zu wirken ist nicht immer leicht. Frau Poo stellte an sich selbst, wie an die beiden Gruppen, denen sie dienen wollte, einen sehr strengen Maßstab, sie kannte das « Fünfe für grad gelten lassen » nicht, es gab für sie nur den einen, den geraden Weg, was von solchen, die nicht tiefer sehen, oft als hart empfunden wird.

An ihrer Stelle hatte Frau Poo Gelegenheit, jungen Mädchen den Weg ins Leben hinaus zu bahnen, als Vertreterin der Freundinnen junger Mädchen sogar in buchstäblichem Sinne ihnen die Wege zu zeigen ins Ausland, an all den Gefahren vorbei, welche das allein in die Fremde ziehende Mädchen bedrohen.

Wo wir Lehrerinnen in Frauenvereinen mit Frau Poo zusammenarbeiten durften, da konnten wir stets auf ihr Verständnis zählen, es gebührt ihr dafür unser ganz besondere Dank.

Möge die von schwerer Arbeit Zurücktretende in der Nähe der geliebten Berge, deren Klarheit sich in ihrem Wesen widerspiegelt, Erholung und Kraft zu neuen Taten finden. W.

Kunsthistorische Studienfahrt.

Vierzehntägige Herbstexkursion durch schwäbische und bayrische berühmte Kunststädte.

Wer sich an malerischen urdeutschen Städtebildern erfreuen und den Wandel der Formen innerhalb eines Jahrtausends geniessend und erkennend erleben will, melde sich zur Führung durch Ulm, Augsburg, Nördlingen, Dinkelsbühl, Hall, Rothenburg, Würzburg, Bamberg, Nürnberg, bei Frau Maria Gundrum, Kunsthistorikerin, München, Giselastrasse 3/IV.

MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

Stanniolbericht : Frl. S., gew. Lehrerin, Länggasse, Bern, sandte dem « Heim » die schöne Summe von Fr. 35 für selbstgesammeltes Stanniol. Herzlichen Dank.

Stanniol sandten : Frl. Sch., Lehrerin, Bischofszell (sehr schön !); Frl. B., Lehrerin, Allschwil, Basel; Frl. C., Bureaulistin, Bern; Unterschule Ennetbaden (sehr schön); Frl. D., Bureaulistin, Bern; Frl. W., Lehrerin, Grindelwald; Frl. M.